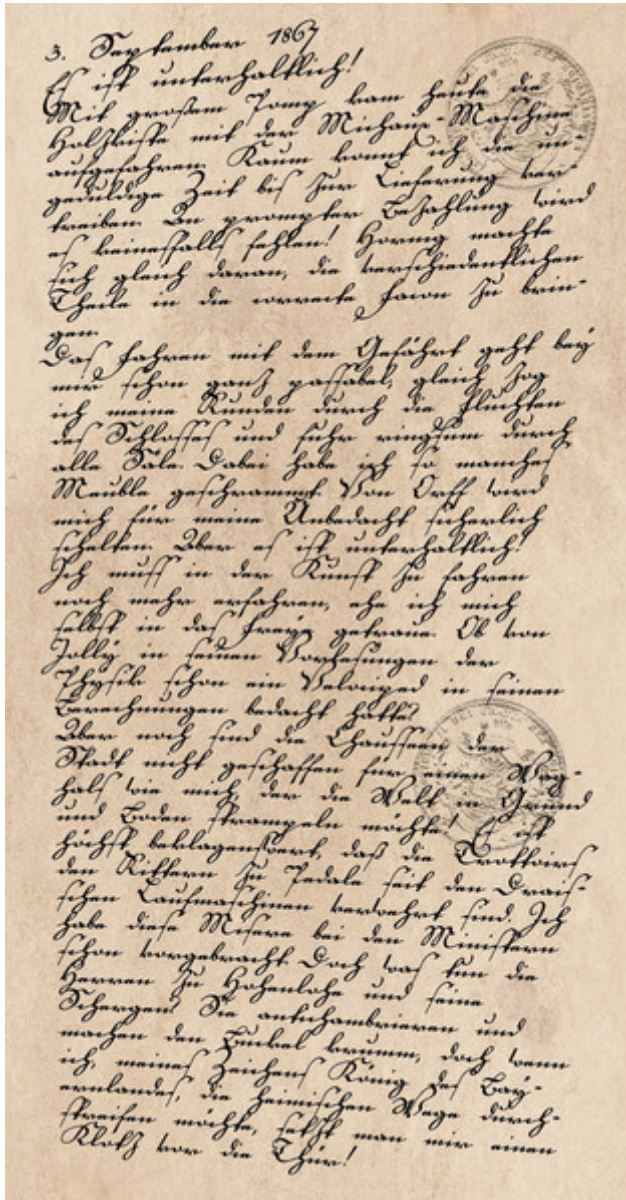


## TAGEBUCHEINTRAG 03. September 1867

### "3. September 1867: Es ist unterhaltlich!



Mit großem Pomp kam heute die Holzkiste mit der Michaux-Maschine aufgefahren. Kaum konnt ich die ungeduldige Zeit bis zur Lieferung vertreiben. An prompter Bezahlung wird es keinesfalls fehlen! Hornig machte sich gleich daran, die verschiedentlichen Theile in die correcte Facon zu bringen.

Das Fahren mit dem Gefährt geht bey mir schon ganz passabel; gleich zog ich meine Runden durch die Fluchten des Schlosses und fuhr ringsum durch alle Säle. Dabei habe ich so manches Meuble geschrammt. Von Orff wird mich für meine Unbedacht sicherlich schelten. Aber es ist unterhaltlich!

Ich muss in der Kunst zu fahren noch mehr erfahren, ehe ich mich selbst in das Freye getraue. Ob von Jolly in seinen Vorlesungen der Physik schon ein Velociped in seinen Berechnungen bedacht hatte? Aber noch sind die Chausseen der Stadt nicht geschaffen für einen Waghals wie mich, der die Welt in Grund und Boden strampeln möchte! Es ist höchst beklagenswert, daß die Trottoirs den Rittern zu Pedale seit den Draisschen Laufmaschinen verwehrt sind. Ich habe diese Misere bei den Ministern schon vorgebracht. Doch was tun die Herren zu Hohenlohe und ihre Schergen? Sie antichambrieren und machen den

Buckel krumm, doch wenn ich, meines Zeichens König des Bayernlandes, die heimischen Wege durchstreifen möchte, setzt man mir einen Klotz vor die Thür!"

### Text der Geldanweisung:

"Wir haben uns allergnädigst bewogen, den Maschinenbauern und Constructeuren Pierre und Ernest Michaux für die Auslieferung eines Velocipedes die Auszahlung einer Rate von 110 Gulden anzuweisen.

Hohenschwangau, 4. September 1867"

